

# **Schulinterner Lehrplan**

**zum Kernlehrplan für Sekundarstufe I**

## **Latein**

## **Inhalt:**

<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>3</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1.1 Jahrgangsstufe 6	5
2.1.1.2 Jahrgangsstufe 7	7
2.1.1.3 Jahrgangsstufe 8	8
2.1.1.4 Jahrgangsstufe 9	10
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	13
2.1.2.1. Vorhabenbezogene Konkretisierung Kl. 6-8	13
2.1.2.2. Vorhabenbezogene Konkretisierung Kl. 9	14
Unterrichtsvorhaben IV	
<b>3 Leistungsbewertung</b>	<b>17</b>
3.1 Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)	17
3.1.1 Schriftliche Übersetzung	17
3.1.1.1 Bewertung der schriftlichen Übersetzung	18
3.2 Weitere Aufgaben	18
3.3 Erstellung der Gesamtnote einer Klassenarbeit	18
3.4 Sonstige Mitarbeit	19
3.4.1 Mündliche Mitarbeit	19
3.4.2 Schriftliche Übungen	19
3.4.3 Sonstige Beiträge zum Unterricht	19
<b>4 Material und Literatur</b>	<b>20</b>
<b>Anlagen:</b>	<b>21</b>
Anlage 1	21
Anlage 2	23
Anlage 3	24

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Unser Gymnasium, das Gymnasium am Oelberg, liegt im Rhein/Siegkreis und beschult Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden der Stadt Königswinter, vereinzelt aber auch aus Hennef, Königswinter/Stadt und dem angrenzenden Rheinland/Pfalz.

Insgesamt besuchen 1200 Schülerinnen und Schüler die fünfzügige bzw. ab dem Schuljahr 2014/15 vierzügige Schule. Ab dem Schuljahr 2015/16 wird unser Gymnasium als Ganztagschule zur Verfügung stehen.

Latein wird an unserer Schule als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 6 angeboten. Darüber hinaus gibt es keine weitere Möglichkeit für einen Einstieg. Das Wahlverhalten der Sechstklässler ist in der Regel ausgewogen zwischen den beiden Sprachen, so dass das Fach in jedem Jahrgang mit mindestens zwei Kursen vertreten ist.

In der Oberstufe bietet das Oelberg-Gymnasium Latein in der Einführungsphase als Abschluss des fünfjährigen Lehrganges zum Erwerb des Latinums an. In der Qualifikationsphase ist Latein bei uns nicht wählbar.

Im Rahmen eines speziellen Förderprogramms ermöglicht unsere Schule besonders lernfähigen Schülerinnen und Schülern in der Klasse 6 Latein und Französisch gleichzeitig als neue Sprache zu erlernen. Bei ausreichenden Teilnehmerzahlen wird für diese Lerngruppe sogar ein eigener Kurs eingerichtet. Aufgrund der guten Lernbedingungen (hohe Lernbereitschaft, kleine Lerngruppe etc.) sind in diesen Lerngruppen Lernfortschritt, und – erfolg häufig größer als in den parallelen Gruppen, so dass bei der Auflösung dieses Systems in der Einführungsphase in den einzelnen Grundkursen mit größerer Heterogenität der Leistungsniveaus zu rechnen ist.

Die Fachkonferenz Latein umfasst acht Lehrkräfte, von denen sieben die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen.

Unsere Schule verfügt über mehrere Medienräume, die für unterrichtliche Zwecke genutzt werden können.

In der Sekundarstufe werden zwei themengebundene Exkursionen zur Unterstützung und Vertiefung des Unterrichts durchgeführt. Die 6. Klassen fahren dazu nach Rheinbrohl in die „Römerwelt“, wo sie persönliche Erfahrungen mit dem römischen Alltagsleben machen können. In der 8. Klasse fahren die Schülerinnen und Schüler für einen ganzen Tag nach Trier, wo verschiedene römische Sehenswürdigkeiten besichtigt werden. Dazu kommen, je nach Angebot, Museumsbesuche zu aktuellen Ausstellungen im Umkreis der Schule.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Kursabschnitten sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um

diese Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die übergeordneten Text-, Sprach- und Kulturkompetenzen aufgeführt.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen oder eigene Schwerpunktsetzungen zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards, auch beim Wechsel von Schülerinnen und Schülern in andere Lerngruppen oder beim Wechsel von Lehrkräften, für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen letztere vor allem zur Standard bezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von Unterrichts bezogenen fachgruppeninternen Absprachen / Anregungen zu didaktisch-methodischen Zugängen, Fächer übergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich und im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe erwünscht. Auch die in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Literaturempfehlungen stellen eine optionale Auswahl an möglicher Sekundärliteratur dar. Sicherzustellen bleibt allerdings, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben alle Sprach-, Text- und Kulturkompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Unter Beachtung der geltenden Vorgaben für den Latinumserwerb und des Freiraums für schülerorientierte Unterrichtsvorhaben nutzt die Fachkonferenz ihren Gestaltungsraum für die lerngruppenadäquate Umsetzung und Konkretisierung aufeinander abgestimmter Unterrichtsvorhaben, um den Schülerinnen und Schülern auch einen Überblick über unterschiedliche Genera der lateinischen Literatur (Historiografie, Rhetorik, Epos) zu vermitteln.

So steht im ersten Lernjahr der Erwerb sprachwissenschaftlicher und fachmethodischer Grundkompetenzen, wie das Vorerschließen, Dekodieren und Rekodieren einfacher didaktisierter Texte im Vordergrund. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Verfahren zur Erweiterung ihres Wortschatzes, sodass sie am Ende des ersten Lernjahres einen Grundwortschatz von etwa 360 Vokabeln aufgebaut haben. Durch die Lektionstexte und verschiedene Zusatzinformationen erfahren die Lernenden Vieles über das Leben und die Kultur der Römer.

Im zweiten Lernjahr steigert sich der Anspruch durch eine erhöhte Komplexität der Sätze sowie durch die Verwendung verschiedener Tempora. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihr Wissen im Bereich der Grammatik systematisch zu vergrößern und legen somit den Grundstein für den Erwerb anderer Sprachen. Auch der Sprachvergleich zwischen den romanischen Sprachen und die Reflexion der eigenen (Mutter-)Sprache spielt eine immer größer werdende Rolle im Lateinunterricht.

Im dritten Lernjahr und im ersten Halbjahr des vierten Lernjahrs erwerben die Lernenden weitere Kenntnisse im Bereich der Grammatik und der Syntax, sodass sie im zweiten Halbjahr der 9. Klasse in der Lage sind, Originaltexte übersetzen zu können. Vor der Originallektüre gibt es einen Block zur Wörterbucharbeit, in dem die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch erlernen.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### 2.1.1.1 Jahrgangsstufe 6

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema</b> Treffpunkte im alten Rom</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente Kasuslehre (N, Akk, Abl, Dat) Tempora (Präsens)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 50 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutungen lateinischer Wörter nennen</li> <li>• Wortfamilien und Sachfelder bilden</li> <li>• Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen</li> <li>• Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben)</li> <li>• Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben</li> <li>• die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen</li> <li>• Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen</li> <li>• Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden</li> <li>• ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren</li> <li>• für die Texterschließung Morpheme identifizieren</li> <li>• semantische und syntaktische Phänomene bestimmen</li> <li>• einzelne Sätze erschließen</li> <li>• Textsorten unterscheiden</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben</li> <li>• diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</li> </ul>	<p>Wortschatzarbeit (L ↔ E), Fremdwörter sowie Wortmaterial, Hörverstehen (E =&gt; L), Orientierung an vertrautem Spracherwerb, Text – Bild – Vergleiche</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Römisches Alltagsleben</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b></p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen</li> <li>• Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen</li> <li>• Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern</li> <li>• Satzarten unterscheiden</li> </ul>	<p>Schwerpunktsetzung und Methoden beim Erkennen und Bestimmen von Gliedsätzen Sprachbewusstheit : Rhetorische Mittel,</p>

<p>Der erweiterte einfache Satz Kasuslehre (Gen) Kongruenzen</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 50 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliedsätze erkennen und unterscheiden</li> <li>• die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren</li> <li>• Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben</li> <li>• die lateinische Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren</li> <li>• die Texte angemessen vortragen</li> <li>• Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben</li> <li>• sinntragende Begriffe bestimmen</li> <li>• Hintergrundinformationen heranziehen</li> <li>• Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären</li> <li>• Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln</li> </ul>	<p>Fokussierung auf textbegründbare Auswahl, Textauswahl, Auswahl statarisch/kursorisch zu behandelnder Textpassagen</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Aus der Geschichte Roms</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Tempora (Perfekt)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 20 Std. (Fortsetzung in der 7. Klasse)</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum vergleichen und übersetzen</li> <li>• die satzwertige Konstruktion Acl identifizieren, den Auslöser benennen und die notwendigen Bestandteile und die Konstruktion adäquat übersetzen</li> <li>• das Phänomen Acl im Lateinischen und Deutschen vergleichen und die Grenzen der wörtlichen Übertragung benennen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auflösen</li> <li>• dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt entnehmen</li> <li>• textsortenspezifische Merkmale benennen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse der</li> </ul>	<p>Sprachbewusstsein beim Rekodieren von für die Zielsprache untypischen Konstruktionen</p> <p>Unterstützung historischen Interesses durch zusätzliche Reize und spezifische Aufgaben (Vgl. Anlage 2)</p>

	römischen Sagenwelt benennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln</li> </ul>	
--	--	--

### 2.1.1.2 Jahrgangsstufe 7

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p><b>Unterrichtsvorhaben I (Fortsetzung aus Klasse 6)</b></p> <p><b>Thema</b> Aus der Geschichte Roms</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Tempora (Perfekt) Relativpronomen Pronomen is Adjektive</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 50 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Paradigmen der Adjektive der 1./2. Dekl. und der Relativ- und Demonstrativpronomina wiedergeben</li> <li>• in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze trennen</li> <li>• indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse erkennen und übersetzen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes formulieren</li> <li>• dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt entnehmen</li> <li>• aufgabenbezogen Stellung nehmen</li> <li>• Merkmale der Personencharakterisierung herausarbeiten</li> <li>• den Text in Sinnabschnitte einteilen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Kernbegriffe wie den cursus honorum kennen</li> <li>• lernen altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Horatius Cocles) kennen</li> </ul>	<p>Verstärkte Sytaxarbeit (Pendel- und Konstruktionsmethode), Methodenarbeit Textvorerschließung</p> <p>Erarbeitung einer Medienkompetenz (Vgl. Anlage 1)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Abenteuerliche Reisen</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römisches Alltagsleben Mythologien und Religion/</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Tempora</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären</li> <li>• für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen</li> <li>• Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären</li> <li>• in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen</li> <li>• verschiedene Ausdrucksformen für</li> </ul>	<p>Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder (Ge =&gt; L), Reaktivierung historischen Orientierungswissens</p> <p>Textpräsentation (Wendungen des Lektionstextes als Hilfe übersetzt)</p>

<p>verba/Infinitive (Wdh) verba anomala</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p>Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden</p> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gliedsätze erkennen und unterscheiden</li> <li>• Texte durch Hörverstehen erfassen</li> <li>• semantische Merkmale benennen</li> <li>• syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>	<p>vorgeben; Text visuell vorstrukturieren, z.B. kolometrisch)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Mensch und Götter</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Tempora (Plqpf, Futur), Passiv (Präsens, Impf, Futur)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 40 Std. (Fortsetzung in Klasse 8)</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wortarten sicher unterscheiden</li> <li>• Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden</li> <li>• Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sätze syntaktisch und semantisch erschließen</li> <li>• Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern</li> </ul>	<p>Wortschatzarbeit, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/ Vertiefung der aus Jgst. 6 bekannten Wortarten, Erstellen/Ergänzung von Wortfamilien, Sachfeldern, Wortfeldern</p>

### 2.1.1.3 Jahrgangsstufe 8

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b> <b>(Fortsetzung aus Klasse 7)</b></p> <p><b>Thema</b> Mensch und Götter</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Mythologie und Religion/</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen</li> <li>• die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p>	<p>Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/ Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung</p>

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
<p>Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Partizipialkonstruktionen, Passiv (Perfekt, Plqpf)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 10 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sätze syntaktisch und semantisch erschließen</li> <li>• Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern</li> </ul>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Die Griechen erklären die Welt</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Mythologie und Religion/Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Partizipialkonstruktionen (PPA, Abl. Abs), ipse, Substantive der u- und e-Deklination</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 40 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Wortschatz strukturieren</li> <li>• semantisch-syntaktische Umfeldern von Wörtern nennen</li> <li>• flektierte Formen auf die Grundform zurückführen</li> <li>• Füllungsarten unterscheiden</li> <li>• Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren</li> <li>• die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen</li> <li>• lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen</li> <li>• lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen</li> <li>• Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben</li> <li>• zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären</li> </ul>	<p>Weitere Strukturierung der Grammatikarbeit, personalisierte Wortschatzarbeit, Sprachenvergleich (Abl. Abs. in Lat. und Eng)</p> <p>Im Rahmen des Themas: "Was steckt hinter den Naturgewalten?" (Erdbeben/Vesuvausbruch in Pompeji)</p> <p>Darstellung des Berufsbildes des Archäologen (Vgl. Anlage 2)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Wunderprovinz Kleinasien</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten</li> <li>• Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und nutzen</li> <li>• flektierte Formen auf die Grundform zurückführen</li> </ul>	<p>Parallelen der Wortbildung bewusst machen, z.B. Substantive auf -ion, -y, -tude; Adjektive auf -ent, -ous (D =&gt; L)</p>

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
<p>Mythologie und Religion</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Steigerungen Genitivfunktionen ferre</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwechselbare Formen unterscheiden</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern</li> <li>• typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten</li> <li>• treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln</li> </ul>	<p>und Sprachbewusstheit,</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV</b></p> <p><b>Thema</b> Gallien wird römisch</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Konjunktiv (Impf, Plqpf)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 10 Std. (Fortsetzung in Klasse 9)</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen</li> <li>• Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern</li> </ul>	<p>Sprachreflexion (Bedeutung des Konjunktivs)</p>

#### 2.1.1.4 Jahrgangsstufe 9

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema</b> Gallien wird römisch</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Rezeption und Tradition</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen</li> <li>• Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen</li> <li>• Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen</li> </ul>	<p>textbezogene Wiederholung/ Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen Wortschatzarbeit, grammatische</p>

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
<p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Konjunktiv aller Tempora, Konjunktiv in Gliedsätzen, posse (Erweiterung)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren</li> <li>• zwischen Übersetzungsvarianten wählen</li> <li>• Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte durch Hörverstehen erfassen</li> <li>• Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren</li> <li>• Texte sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>• Sinnerwartungen überprüfen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern</li> <li>• Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln</li> </ul>	<p>Strukturierung des Wortschatzes und dabei</p> <p>(L ↔ E) Merkmale und Parallelen der Wortbildung bewusst machen</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Rom stößt an seine Grenzen</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Konjunktiv im HS PFA, Inf. Futur, nd-Formen</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 25 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen</li> <li>• Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen</li> <li>• Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren</li> <li>• zwischen Übersetzungsvarianten wählen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren</li> <li>• Texte sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>• Sinnerwartungen überprüfen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern</li> <li>• Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen</li> </ul>	<p>Merkmale und Parallelen der Wortbildung bewusst machen</p>

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
	entwickeln	
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Additum – Ergänzung der für die Originallektüre notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Mythologie und Religion</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> feri, Deponetien</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 15 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren</li> <li>• zwischen Übersetzungsvarianten wählen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren</li> <li>• Texte sach- und kontextgerecht erschließen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension reflektieren</li> </ul>	Einfluss der Christianisierung auf die Lebenswelt der Römer, Vgl mit der heutigen Vorstellung vom Christentum
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV</b></p> <p><b>Thema</b> Einstieg in die Originallektüre mit Caesars Proömium (Commentarii de bello Gallico I, 1)</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Aufteilung Germaniens</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Arbeit mit dem Wörterbuch, Erarbeitung eines autorenspezifischen Wortschatzes</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 15 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln</li> <li>• Satzebenen bestimmen</li> <li>• Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen reflektieren und bewerten</li> <li>• Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen</li> <li>• Sätze sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>• die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> <li>• Fragen zu Kontinuität und Wandel</li> </ul>	Wortschatzarbeit, Einübung der Wörterbucharbeit (Wdh. Bildung der 1.P.Sg.Präs. Ind. Akt), Mehrdeutigkeit verschiedener Wörter

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
	erörtern	
<p><b>Unterrichtsvorhaben V</b></p> <p><b>Thema</b> Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars „Erster Britannien-Exkursion“ (Commentarii de bello Gallico IV, 20-36)</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> ergibt sich aus der Autoren-/Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen</li> <li>• Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen</li> <li>• Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren</li> <li>• Satzebenen bestimmen</li> <li>• Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben</li> <li>• Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen reflektieren und bewerten</li> <li>• Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen</li> <li>• Sätze sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>• die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> <li>• Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> </ul>	<p>Sprachbewusstheit: Grundfunktionen der Modi (D =&gt; L): Konjunktiv als Zeichen der Abhängigkeit und (Ge ↔ L): Reaktivierung Politik und Gesellschaft der röm. Kaiserzeit; römische Wertvorstellungen</p> <p>Kennenlernen des Berufsfeldes Soldat (Vgl. Anlage 2)</p>

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### 2.1.2.1 Vorhabenbezogene Konkretisierung Kl. 6-8

Auf eine differenzierte Darstellung der Konkretisierungen für die Klassen 6-8 wird hier verzichtet, da wir diesbezüglich den Entscheidungen des ausgewählten Lehrwerks (Prima nova, C.C.Buchner Verlag 2011) folgen. Eine Kopie des Inhaltsverzeichnisses ist dem schulinternen Curriculum angehängt.

Ergänzen möchten wir die Ausführungen des Verlags zum Unterrichtsvorhaben I der Jahrgangsstufe 7, Aus der Geschichte Roms (Lektion 16 und 17): hier

sollen Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Themen: „Anschlag auf den Konsul Cicero“ und „Cäsar im Banne Kleopatras“ eine erste Medienkompetenz erwerben.

Schwerpunkte:

- eigenständige Durchführung einer Recherche zu einer fest umrissenen Fragestellung

- kritischer Umgang mit Informationen aus dem Internet

- Kennenlernen geeigneter Portale

- Kennenlernen geeigneter Portale

Zeitbedarf: 5 Std

(Vgl. Anlage 1)

### 2.1.2.2 Vorhabenbezogene Konkretisierung Kl. 9 Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Einstieg in die Originallektüre mit Caesars Proömium (Commentarii de bello Gallico I, 1)	Zeitbedarf	5 Std
Themenfeld	Römische Geschichte, Staat und Gesellschaft		
Schwerpunkt	<p><i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln</li> <li>• eine autoren- und textsortenspezifische Vokabelkartein anlegen</li> <li>• bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>• bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen</li> </ul>		
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise	
1. Caesars Proömium (I, 1) Caesars Spiel mit römischen Urängsten	<p>in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren</li> <li>• Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen</li> <li>• Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten</li> <li>• Offenheit und Akzeptanz gegenüber</li> </ul>	<p>Textpräsentation, Visualisierung: Kolometrische Satzaufbereitung</p> <p>Einführung in die Wörterbuchbenutzung</p> <p>Sprachbewusstheit: Sprache und Stilistik; Leserlenkung</p> <p>multiperspektivische Interpretationskompetenz</p>	

	anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln.	
--	---	--

### 2.1.2.1 Vorhabenbezogene Konkretisierung Kl. 9 Unterrichtsvorhaben V

Thema	Perfide Leserlenkung am Beispiel von Caesars Erster Britannien-Expedition Commentarii de bello Gallico IV, 20-36	Zeit- bedarf	30 Std
Themenfeld	Römische Geschichte, Staat und Gesellschaft		
Schwerpunkt	<p><i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln</li> <li>• autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren.</li> <li>• bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>• bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen</li> <li>• Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (commentarii) untersuchen</li> <li>• wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern</li> </ul>		
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise	
1. <i>Caesars Rheinübergang (IV, 1-19)</i> Vorstufe zur Britannien-Expedition	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen</li> </ul>	Methode: nur Inhaltsparaphrase	
2. <i>Caesars erste Britannienexpedition (IV, 20-36)</i> „Erfolg“ eines katastrophalen Misserfolgs			
<i>Phase I: Der Beginn der Britannien-Expedition (Kapitel 20-22)</i> Caesars Motive Verhalten der Britannier	<ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre</li> </ul>	Textpräsentation, Visualisierung: Satz- und Textbilder Textpräsentation Synopsis Lat.-Dt.	

	<p>lexikalische Grundform zurückführen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere Füllungsarten sowie die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren</li> </ul>	
<p><i>Phase II: Probleme für die Römer (Kapitel 23-27)</i>  erster Landungsversuch  Kriegsrat  Psychische Blockade  Aquilifer (Peripetie)  Fortuna  „Freundschaftspakt“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi (Übergewicht passiver Formen) differenziert beschreiben und ziel-sprachengerecht wiedergeben.</li> <li>• Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern</li> <li>• sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>	<p>Auktorialer und personaler Erzähler und 1. Caesars Proömium</p> <p>Reaktivierung Sprache und Stilistik;  Leserlenkung  Interpretation:  Multiperspektivität  [Caesar/ Offizier/  einfacher Legionär/  römischer Senator/  heutiger Rezipient]</p>
<p><i>Phase III: Das Wetter hilft den Britanniern (Kapitel 28-29)</i>  Reitereischicksal  Springflut  Fortuna</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Übersetzung von Konstruktionen kontextgemäß jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten treffen</li> <li>• Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen</li> </ul>	<p>Textpräsentation:  Übersetzungs-  vergleich</p>
<p><i>Phase IV: Die Britanniern greifen erneut an (Kapitel 30-33)</i>  Streitwagentaktik</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.</li> </ul>	<p>Textpräsentation  Synopsis Lat.-Dt.,  Textpräsentation:  Tempusrelief</p>
<p><i>Phase V: Der Erfolg römischer Taktik (Kapitel</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und</li> </ul>	<p>Textpräsentation:  Übersetzungs-</p>

34-36) Reaktion, Rückkehr und „Sieg“ Caesars	wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zeitliche und kulturelle  Distanz von Themen und  Problemen darstellen und  Fragen zu Kontinuität und  Wandel erörtern</li> </ul>	vergleich Interpretation: Multiperspektivität bezüglich der propagandistischen Wirkung
<b>Literatur:</b> <b>Textausgaben und Lehrercommentare</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Caesar – Der Gallische Krieg, Michaela Hellmich, Vandenhoeck &amp; Ruprecht, 2012</li> <li>– Caesar – Britannien-Expedition, Stark, 2008</li> <li>– Caesar – Bellum Gallicum – Feldherr, Politiker, Vordenker, hrsg. von Hans-Joachim Glücklich, 2010</li> <li>– Caesar – Bellum Gallicum, Libellus, Klett, 2010</li> </ul> <b>Fachdidaktische Literatur</b> Clasen, A., Der Griff nach Britannien, Caesar als Anfangslektüre, in: Caesar im Unterricht, hrsg. von Maier, F. Unterrichtsprojekte, Hilfsmittel, Textinterpretationen, Bamberg, 4. Aufl. 2000 (Auxilia 7), S. 27-55.		

### 3 Leistungsbewertung

Zur Findung der Zeugnisnote werden zwei Bereiche bewertet. Diese sind die schriftliche Leistung und die sonstige Mitarbeit.

Als Richtwert sind die schriftlichen Leistungen im Verhältnis 50:50 zu den sonstigen Leistungen zu werten, wenngleich auch hierbei nicht streng schematisch vorgegangen werden kann, sodass auch die Zeugnisnote eine pädagogische Bewertung ist.

#### 3.1 Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)

In der Regel bestehen die Arbeiten aus zwei Teilen: der Übersetzung eines didaktisierten Textes ins Deutsche und weiteren Aufgaben, die z.B. Fragen zur Kultur, zur Politik oder bekannten Persönlichkeiten aber auch Grammatikaufgaben beinhalten.

##### 3.1.1 Schriftliche Übersetzung

Der zu übersetzende Text hat einen Umfang von etwa 60 Wörtern und ist in den Jahrgangsstufe 6 - 9.1 inklusive der weiteren Aufgaben in einer Schulstunde zu bearbeiten.

In den Jahrgangsstufen 9.2 und EF beträgt die Bearbeitungszeit der Klassenarbeit/ Klausur 2 Schulstunden. Der Umfang des lateinischen Übersetzungstextes bleibt unverändert bei 60 Worten, da die Anforderungen an die weiteren Aufgaben im Hinblick auf Interpretation und Textanalyse umfangreicher werden.

### 3.1.1.1 Bewertung der schriftlichen Übersetzung

Die Übersetzungsleistung kann in der Regel dann ausreichend genannt werden, wenn sie auf 100 Wörter nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält (ca. 12 % der Wortzahl eines Textes). Diese Fehleranzahl kann sich in Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades von Texten verändern. Übersetzungsfehler werden am Rand notiert. Dabei werden folgende Fehler unterschieden:

— halber Fehler: leichter Fehler, der den Sinn des Textes nicht wesentlich entstellt

| ganzer Fehler:

- mittelschwerer Fehler, der den Sinn des Textes wesentlich entstellt
- das Verfehlen bzw. Nichtbeachten zentraler Lernziele der vorausgegangenen Unterrichtsreihe

# Doppelfehler - schwerer Verstoß in den oben genannten Bereichen, die den Textsinn erheblich entstellen oder als grobes Missachten zentraler Lernziele des vorausgegangenen Unterrichts zu werten sind

Bei völlig verfehlten Stellen bzw. Textlücken wird pro 5 Wörter ein Doppelfehler angerechnet.

Zur Bestimmung der einzelnen Notenstufen sehen die Richtlinien vor, zunächst die Fehlergrenze zwischen einer noch ausreichenden und mangelhaften Leistung zu ziehen (s.o.) und darauf die übrigen Noten äquidistant, d.h. in gleichen Abständen festzulegen. Dabei soll jedoch nicht streng schematisch vorgegangen werden, sondern die Abgrenzungen sollen - wenn möglich - bei deutlichen Einschnitten erfolgen.

## 3.2 Weitere Aufgaben

Da im Lateinunterricht die Übersetzung zwar eine zentrale Arbeitsform darstellt, darüber hinaus jedoch viele weitere Dinge im Unterricht von Bedeutung sind, finden sich im zweiten Teil einer Lateinarbeit weitere Aufgaben zur Grammatik, zum Inhalt des übersetzten Textes, zum vorausgegangenen Unterricht wie zur Übersetzungsmethodik.

Die einzelnen Aufgaben werden mit Punkten versehen, woraus sich die Note für diesen Teil der Arbeit ergibt.

Neben der inhaltlichen Qualität kann auch die angemessene Form der Darstellung ein Kriterium für die Bewertung der geforderten Leistung sein. Dazu gehören auch Rechtschreibung und Ausdruck.

Die Leistung in diesem Teil einer Arbeit wird mit ausreichend bewertet, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wurde. Wie bei der Übersetzungsleistung werden die übrigen Notenstufen in einem linearen Verfahren, d.h. in gleichen Abständen festgelegt.

## 3.3 Erstellung der Gesamtnote einer Klassenarbeit

Die beiden Teile einer Arbeit (Übersetzung und weitere Aufgaben) werden in den Jahrgangsstufe 6 – 9.1 im Verhältnis 3:1 gewichtet. In den Jahrgangsstufen 9.2 und EF kann je nach Umfang der Zusatzaufgaben auch eine Gewichtung von 2:1 vorgenommen werden.

Die Einzelnoten sowie ihr Bewertungsverhältnis werden gesondert unter der Arbeit vermerkt.

Bei der Findung der Gesamtnote erfolgt eine Orientierung an der Definition der einzelnen Notenstufen:

- sehr gut (1)

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderen Maße entspricht.

- gut (2)

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

- befriedigend (3)

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

- ausreichend (4)

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

- mangelhaft (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

- ungenügend (6)

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

### **3.4 Sonstige Mitarbeit**

In die Bewertung der sonstigen Mitarbeit fließen folgende Teilaspekte mit ein:

#### **3.4.1 Mündliche Mitarbeit**

Kriterien:

- Sprachbeherrschung (Grammatik und Wortschatz)
- Beherrschen der Methoden zur Texterschließung und Übersetzung
- Wissen und Problemverständnis in den Bereichen „Römische Geschichte und Kultur“ sowie deren Fortwirken in der heutigen Zeit
- Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Lateinunterrichts auseinanderzusetzen
- Grad der Selbstständigkeit
- Fähigkeiten im Bereich der sprachlichen Darstellung

#### **3.4.2 Schriftliche Übungen**

- Vokabel- und Grammatiktests
- schriftliche Übersetzungen

#### **3.4.3 Sonstige Beiträge zum Unterricht**

z.B.

- Referate
- Plakate
- Schauspiele

## 4 Material und Literatur

In der Spracherwerbsphase in der Mittelstufe wird das Lehrwerk „prima nova“ des Bucherverlags mit seinem Textbuch und dem Begleitband verwendet.

Zur Vertiefung und individuellen Förderung werden Übungen verwendet, die die Lehrkraft dem Arbeitsbuch entnimmt oder selbst erstellt.

Für die Originallektüre werden folgende Unterrichtswerke verwendet:

- Caesar – Bellum Gallicum, Libellus, Klett, 2010
- Caesar – Der Gallische Krieg, Michaela Hellmich, Vandenhoeck & Ruprecht, 2012
- Caesar – Britannien-Expedition, Stark, 2008
- Caesar – Bellum Gallicum – Feldherr, Politiker, Vordenker, hrsg.H.-J. Glücklich, 2010

## Anlagen

Anlage 1

### **Aufbau der Medienkompetenz „Informieren und Recherchieren“ im Rahmen des Themas „Aus der Geschichte Roms“ (Lektion 16 und 17) (Stundenplanung)**

#### **Einstieg**

- Internetrecherche – wie geht ihr vor?
- Sammeln von bekannten Suchmaschinen und Erläuterung möglicher Vor- und Nachteile sowie Gefahren im Plenum
- Erläuterung der Methodenkarte „Internetrecherche“

#### **Hinführung**

- Blitzlicht Internetrecherche zu einem gewählten Begriff (hier schon Leben Ciceros??? Oder ein umfassender Begriff, um Schwierigkeiten zu verdeutlichen???) Zeitvorgabe 5 Minute
- Auswertung: was habt ihr gefunden? Auf welchen Seiten habt ihr gesucht – Sammeln der genannten Internetseiten

#### **Erarbeitung**

Geleitete Internetrecherche zu Cicero

- Leben und Lebensdaten
- Politisches Wirken cursus honorum
- Widersacher/ Anschlag auf Cicero

Empfohlen zur Recherche werden folgende Seiten:

- [www.prolatein.de](http://www.prolatein.de)
- [www.die-lateinseite.de](http://www.die-lateinseite.de)
- [www.latein.at](http://www.latein.at)

#### **Sicherung**

- Mindmap an der Tafel/ Folie/ Smartbord zur Sicherung und Vergleich der erarbeiteten Inhalte

- Welche Kriterien muss eine „gute“ Seite erfüllen (Autor, Möglichkeit zu Rückfragen, Uniseiten...)

### **Grammatikeinführung Lektion 16; Übersetzung des Lektionstextes**

Vergleich der durch die Internetrecherche gesammelten Informationen mit den historischen Informationen aus der Textarbeit

Falls inhaltliche Fragen auftreten, bietet sich eine erneute Internetrecherche zur Klärung dieser Fragen an!

### **Vertiefung der erworbenen Medienkompetenz**

Internetrecherche zur Person Cäsars (in Anbindung an Lektion 17)

- Leben und Lebensdaten
- Politisches Wirken (cursus honorum)
- Widersacher (Anschlag auf Cäsar)

Hier werden keine Seiten vorgegeben, die SuS können auf die oben genannten Seiten zurückgreifen oder selbst geeignete Seiten auswählen.

Sicherung der Ergebnisse im Plenum mittels Mindmap

Auch hier können weiterführende Fragen mittels Internetrecherche bearbeitet werden!

### **Grammatikeinführung Lektion 17; Übersetzung des Lektionstextes**

Vergleich der durch die Internetrecherche gesammelten Informationen mit den historischen Informationen aus der Textarbeit

Abschließende Erarbeitung von Plakaten zu Cicero und Cäsar in GA

## Anlage 2

### **Hilfe bei der Berufswahl durch Latein:**

Bereits zu Beginn ihrer gymnasialen Laufbahn müssen sich Schülerinnen und Schüler unserer Schule erste Gedanken zur Gestaltung ihrer beruflichen Karriere machen, da sie schon am Ende der fünften Klasse ihre Entscheidung für oder gegen die Wahl von Latein und damit für oder gegen den Erwerb eines Latinums treffen müssen, das Latinum aber Zugangsvoraussetzung für eine Reihe von Studienfächern ist und nur unter größerem Aufwand zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden kann.

Im Folgenden sollen innerhalb unseres schulinternen Curriculums Stellen aufgezeigt werden, die besonders geeignet erscheinen Schülerinnen und Schülern neue oder ihnen wenig erschlossene Fachbereiche oder Berufssparten nahe zu bringen und dadurch ihre berufliche Orientierung zu unterstützen:

- Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben III/Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Aus der Geschichte Roms

Im Rahmen dieser Unterrichtsvorhaben stehen auf der inhaltlichen Ebene historische Aspekte im Vordergrund wie die Sage von der Entstehung Roms durch Romulus und Remus oder das Wirken wichtiger Staatsmänner wie Cicero oder Cäsar, so dass Schülerinnen und Schüler ihr bereits im Geschichtsunterricht erworbenes Wissen anwenden, erweitern und vertiefen können. Hier bietet sich für den Unterrichtenden die Möglichkeit z.B. durch Bild- und Filmmaterial oder interessante Rechercheaufgaben historisches Interesse zu wecken oder sogar zu außerschulischer Beschäftigung mit historischen Inhalten zu motivieren.

- Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Griechen erklären die Welt

In diesem Unterrichtsvorhaben geht es u.a. um die Erklärung von Naturphänomenen wie Blitz und Donner, Erdbeben und Vulkanausbrüche in der Antike. Hier bietet es sich an auch auf den Vesuvausbruch 79 n. Chr. einzugehen, bei dem die Städte Pompeji, Herculaneum und Stabiae vollständig verschüttet, unter der gewaltigen Aschedecke jedoch über Jahrhunderte konserviert wurden und dadurch später vielfältige Einblicke in das Leben in der Antike ermöglichen. In dieser Unterrichtseinheit könnte der Beruf des Archäologen im Fokus stehen, sein Betätigungsfeld erläutert und die Bedeutung dieses Berufs für das Verständnis der Weltgeschichte herausgestellt werden.

- Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars erster Britannien-Expedition

Hier werden Schülerinnen und Schüler mit dem Beruf des Soldaten konfrontiert und sollten angeregt werden Schwierigkeiten und Vorzüge dieses Berufs zu reflektieren.

Anlage 3

<b>Treffpunkte im alten Rom</b>	10	<b>Römisches Alltagsleben</b>	31
Intrate! Vobis monumenta demonstro.		Menschen wie du und ich?	
<b>1 T Auf dem Weg zur Kurie</b>	10	<b>6 T Vorbereitung eines großen Festes</b>	32
F 1 Substantive: Nominativ Singular		Z Ein großer Auftrag	35
F 2 Verben: 3. Person Präsens Singular		F 1 Verben: Imperativ	
F 3 Verben: Infinitiv Präsens		F 2 Substantive: Vokativ	
M1 Sprache betrachten: Fremd- und Lehnwörter nutzen		F 3 Substantive der o-Dekl. auf -er	
M2 Wörter lernen: Lerntechniken kennen		Übersicht: Verben (Konjugation)	
<b>2 T Sieg im Circus Maximus</b>	12	<b>7 T Modenschau</b>	36
Z Siegerehrung	15	Z Beim Einkaufsbummel	39
F 1 Substantive: Nominativ Plural		F 1 Substantive: Genitiv	
F 2 Verben: 3. Person Präsens Plural		F 2 Verben: velle, nolle	
F 3 Verben: kons. Konjugation (3. Person Präsens)		S Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit	
S 1 Subjekt und Prädikat		M Wörter wiederholen: Gelerntes behalten	
S 2 Subjekt im Prädikat		<b>8 T Das große Fest (I)</b>	40
S 3 Substantiv als Präsikatsnomen		Z Wohnen in der Subura	43
M Lernen planen: Grundsätze beachten		F 1 Verben: i-Konjugation	
<b>3 T Aufregung in der Basilika</b>	16	F 2 Substantive der 3. Dekl.: Neutra	
Z Erfrischungen in der Basilika	19	F 3 Substantive der 3. Dekl.: Wortstamm	
F Substantive: Akkusativ		M1 Texte erschließen: Methoden unterscheiden	
S 1 Akkusativ als Objekt		M2 Lernen planen: Prüfungen vorbereiten	
S 2 Präpositionalausdruck als Adverbiale		<b>9 T Das große Fest (II)</b>	44
M1 Übersetzen: Satzbauplan beachten		Z In der Bäckerei	47
M2 Wörter lernen: an Bekanntes anknüpfen		F Substantive: Dativ	
<b>4 T Besuch in den Thermen</b>	20	S 1 Dativ als Objekt	
Z Zu zweit auf dem Forum	23	S 2 Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers	
F Substantive: Ablativ		Übersicht: Substantive (Deklination)	
S 1 Ablativ als Adverbiale: Ablativ des Mittels		<b>10 T Bücher und Besichtigung</b>	48
S 2 Verwendung der Präpositionen		Z Bücherkauf heute	51
M Lernen planen: Hausaufgaben machen		F 1 Verben: kons. Konjugation (i-Erweiterung)	
<b>5 T Jubel auf dem Forum</b>	24	F 2 Substantive der 3. Dekl.: Zusammenfassung	
Z Paul im Senat	27	M1 Übersetzen: Satzglieder abfragen	
F Verben: 1. und 2. Person Präsens		M2 Recherchieren: Texten Informationen entnehmen	
S Ablativ als Adverbiale: Ablativ des Grundes		Differenziert üben I	28
M1 Übersetzen: Satzglieder abfragen		Differenziert üben II	52
M2 Texte erschließen: Wort- und Sachfelder beachten		Deutsche Texte lesen – römisches Leben verstehen	54
Differenziert üben I	28		
Lateinische Texte lesen – römisches Leben verstehen	30		

<b>Aus der Geschichte Roms</b>	55	<b>Abenteuerliche Reisen</b>	87
Vom Hüttendorf zum Weltreich		Wer hat Cäsia geraubt?	
<b>11 T Ein Anfang mit Schrecken</b>	56	<b>18 T Aufregung im Hause des Senators</b>	88
<b>Z</b> Der Raub der Sabinerinnen	59	<b>Z</b> Wer hat die schöne Helena geraubt?	91
<b>F</b> 1 Verben: Perfekt		<b>§</b> Akkusativ mit Infinitiv (Acl): Erweiterung	
<b>F</b> 2 Perfektbildung: v- / u-Perfekt		<b>19 T Den Entführern auf der Spur</b>	92
<b>F</b> 3 Verben: posse		<b>Z</b> Herkules und Deianira	95
<b>S</b> Verwendung des Perfekts		<b>F</b> Reflexivpronomen	
<b>12 T Einer für alle</b>	60	<b>S</b> Pronomina im Acl	
<b>Z</b> Cloelia	63	<b>T</b> Pronomina als Konnektoren	
<b>F</b> Verben: Infinitiv Perfekt		<b>20 T Auf hoher See</b>	96
<b>S</b> Akkusativ mit Infinitiv (Acl)		<b>Z</b> Ein unverhofftes Wiedersehen	99
<b>M</b> Wortschatz erweitern: Wortbildungs- elemente nutzen (Verben, Substantive)		<b>F</b> Verben: Imperfekt	
<b>13 T Das Maß ist voll</b>	64	<b>S</b> Verwendung des Imperfekts	
<b>Z</b> Menenius Agrippa	67	<b>M</b> 1 Texte erschließen: Tempusrelief ermitteln	
<b>F</b> Adjektive der a- und o-Deklination		<b>M</b> 2 Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern	
<b>S</b> 1 Adjektive: KNG-Kongruenz		<b>21 T Ein glückliches Ende?</b>	100
<b>S</b> 2 Adjektiv als Attribut		<b>Z</b> Herkules besiegt den Riesen Cacus	103
<b>S</b> 3 Adjektiv als Prädikatsnomen		<b>F</b> 1 Adjektive der 3. Dekl. (zweiendige und dreiendige)	
<b>14 T Hannibal ante portas</b>	68	<b>F</b> 2 Verben: ire	
<b>Z</b> Interview mit Hannibal	71	Differenziert üben IV	104
<b>F</b> 1 Perfektbildung: s- und Dehnungsperfekt		Lateinische Texte lesen – Textmerkmale analysieren	106
<b>F</b> 2 Personalpronomen			
<b>S</b> Personalpronomen: Verwendung			
<b>15 T Wer besiegte Hannibal?</b>	72		
<b>Z</b> Rom oder Karthago?	75		
<b>F</b> Relativpronomen			
<b>S</b> Relativsatz als Attribut			
<b>T</b> Relativer Satzanschluss			
<b>16 T Anschlag auf den Konsul Cicero</b>	76		
<b>Z</b> Cicero wird gejagt	79		
<b>F</b> 1 Perfektbildung: Reduplikation und ohne Stammveränderung			
<b>F</b> 2 Pronomen is			
<b>S</b> 1 Pronomen is: Verwendung			
<b>S</b> 2 Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit			
<b>17 T Cäsar im Banne Kleopatras</b>	80		
<b>Z</b> Die Ermordung Cäsars	83		
<b>F</b> Adjektive der 3. Dekl. (einendige)			
<b>S</b> 1 Satzgefüge			
<b>S</b> 2 Gliedsätze als Adverbiale			
<b>S</b> 3 Gliedsätze: Sinnrichtungen der Adverbialsätze			
Differenziert üben III	84		
Lateinische Texte lesen – Aussageabsichten erkennen	86		

**Der Mensch und die Götter** 107  
Wie nahe kommen wir den Göttern?

<b>22 T</b>	<b>Äneas folgt dem Willen der Götter</b>	108
<b>Z</b>	Das hölzerne Pferd	111
<b>F</b>	1 Verben: Plusquamperfekt	
<b>F</b>	2 Adverbbildung	
<b>S</b>	1 Verwendung des Plusquamperfekts	
<b>S</b>	2 Adverb als Adverbiale	
<b>M</b>	Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Adjektive)	
<b>23 T</b>	<b>Wer deutet den Willen der Götter?</b>	112
<b>Z</b>	König Krösus missversteht ein Orakel	115
<b>F</b>	Verben: Futur	
<b>S</b>	Verwendung des Futurs	
	Übersicht: Verben (Tempora im Aktiv)	
<b>24 T</b>	<b>Keine Angst vor Gespenstern</b>	116
<b>Z</b>	Der Feind soll verflucht sein!	119
<b>F</b>	Verben: Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur)	
<b>S</b>	Verwendung des Passivs	
<b>M</b>	1 Formen unterscheiden: das Hilfsverb „werden“	
<b>M</b>	2 Texte erschließen: Textsorten beachten	
<b>25 T</b>	<b>Von Venus zu Augustus</b>	120
<b>Z</b>	Prometheus hilft den Menschen	123
<b>F</b>	1 Verben: Partizip Perfekt Passiv (PPP)	
<b>F</b>	2 Verben: Passiv (Perfekt, Plusquamperfekt)	
<b>S</b>	1 Verwendung des Partizip Perfekt Passiv	
<b>S</b>	2 Verwendung des Passivs (Perfekt, Plusquamperfekt)	
<b>M</b>	Übersetzen: Partizipien analysieren	
<b>26 T</b>	<b>Der Triumph des Paullus</b>	124
<b>Z</b>	Cäsar – ein Gott?	127
<b>F</b>	Demonstrativpronomina hic, ille	
<b>S</b>	Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung	
	Übersicht: Verben (Tempora im Passiv)	
	Differenziert üben V	128
	Lateinische Texte lesen – Sprache und Inhalt bewerten	130

**Die Griechen erklären die Welt** 131  
Pioniere des Geistes

<b>27 T</b>	<b>Der Mythos von Narziss und Echo</b>	132
<b>Z</b>	Phaethon: Hochmut kommt vor dem Fall	135
<b>F</b>	Partizip Präsens Aktiv (PPA)	
<b>S</b>	Verwendung des Partizip Präsens Aktiv	
<b>28 T</b>	<b>Penelope vermisst Odysseus</b>	136
<b>Z</b>	Odysseus berichtet	139
<b>F</b>	Pronomen ipse	
<b>S</b>	1 Pronomen ipse: Verwendung	
<b>S</b>	2 Partizip als Adverbiale (Überblick)	
<b>M</b>	1 Sprache betrachten: Partizipien wiedergeben	
<b>M</b>	2 Übersetzen: Zeitverhältnis beim Partizip beachten	
<b>29 T</b>	<b>Was steckt hinter den Naturgewalten?</b>	140
<b>Z</b>	Thales erklärt das Erdbeben	143
<b>F</b>	1 Substantive: u-Deklination (4. Dekl.)	
<b>F</b>	2 Pronomen idem	
<b>S</b>	Genitivus subiectivus / obiectivus	
<b>30 T</b>	<b>Römer und Philosophie?</b>	144
<b>Z</b>	Gespräch über den Philosophen Epikur	147
<b>S</b>	Ablativus absolutus (1)	
<b>31 T</b>	<b>Die Tragödie der Antigone</b>	148
<b>Z</b>	Ödipus erkennt sein Schicksal	151
<b>S</b>	1 Ablativus absolutus (2)	
<b>S</b>	2 Ablativus absolutus (3)	
<b>M</b>	Übersetzen: Ablativi absoluti auflösen	
<b>32 T</b>	<b>Phädra zwischen Vernunft und Wahnsinn</b>	152
<b>Z</b>	So benimmt sich keine Römerin!	155
<b>F</b>	1 Substantive: e-Deklination (5. Dekl.)	
<b>F</b>	2 Interrogativpronomen (Fragepronomen)	
<b>S</b>	Wort- und Satzfragen	
	Übersicht: Substantive (alle Deklinationsklassen)	
	Differenziert üben VI	156
	Antike Kultur betrachten – europäische Kulturen verstehen	158

<b>Die Wunderprovinz Kleinasien</b>	159	<b>Gallien wird römisch</b>	179
Die Römer profitieren vom Orient		Zivilisation für Mitteleuropa	
<b>33 T Äneas verliert seine Frau</b>	160	<b>37 T Luxus an der Mosel</b>	180
Z „Pius Äneas“ – eine andere Sichtweise	163	Z Hadrian in den Thermen	183
F 1 Adjektive: Steigerung (1)		F Verben: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt	
F 2 Adverbien: Steigerung (1)		S Konjunktiv als Irrealis	
S 1 Verwendung der Steigerungsformen		<b>38 T Bevor Cäsar kam</b>	184
S 2 Vergleich mit quam / Ablativ des Vergleichs		Z Von Zwergen, Zauberern und Feen	187
§ 3 Doppelter Akkusativ		ℙ 1 Verben: esse (Zusammenfassung)	
<b>34 T Kaufleute feilschen in Ephesos</b>	164	F 2 Verben: posse (Erweiterung)	
Z Celsus – ein antiker Sponsor	167	S Prädikativum	
F 1 Adjektive: Steigerung (2)		<b>39 T Teile und herrsche!</b>	188
F 2 Adverbien: Steigerung (2)		Z Vercingetorix: ein Ereignis – zwei Berichte	191
S 1 Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Zwecks		F Verben: Konjunktiv Präsens	
§ 2 Dativ als Adverbiale: Dativ des Vorteils		S 1 Konjunktiv in Gliedsätzen	
<b>35 T Leben wie Lukull</b>	168	§ 2 Gliedsätze als Adverbiale (Übersicht)	
Z Speisen wie Lukull	171	<b>40 T Welch ein großartiger Kaiser</b>	192
ℙ Indefinitpronomen: (ali)quis		Z Welch ein fürchterlicher Kaiser	195
S 1 Genitiv als Prädikatsnomen: Genitiv der Zugehörigkeit		F Verben: Konjunktiv Perfekt	
S 2 Genitiv als Attribut: Genitivus partitivus		S 1 Gliedsätze als Objekt: Indirekte Fragesätze	
<b>36 T Groß ist die Artemis von Ephesos!</b>	172	§ 2 Tempusgebrauch in konjunktivischen Gliedsätzen	
Z Ein Weltwunder aus Liebe	175	<b>M1</b> Bedeutung ermitteln: Satzbauplan beachten	
F Verben: ferre		<b>M2</b> Texte erschließen: rhetorische Mittel kennen	
§ 1 Ablativ als Prädikatsnomen / Attribut: Ablativ der Beschaffenheit		Übersicht: Verben (Konjunktiv im Aktiv und Passiv)	
S 2 Genitiv als Attribut: Genitiv der Beschaffenheit		Differenziert üben VIII	196
Differenziert üben VII	176	Die lateinische Sprache nutzen – romanische Sprachen verstehen	198
Anderen Kulturen begegnen – eigenes Stilempfinden entwickeln	178		

<b>Rom stößt an seine Grenzen</b>	199	<b>45 Additum</b>	217
Bis hierhin und doch weiter		Religionen im Weltreich: Der Glaube öffnet Horizonte	
<b>41 T Wer will schon nach Germanien?</b>	200	<b>T1 Die Römer verstehen die Juden nicht</b>	218
<b>Z Jägerlatein</b>	203	<b>Z1 Der Gott Israels spricht</b>	221
ℙ Demonstrativpronomen iste		§ 1 Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis, Deliberativ	
§ 1 Demonstrativpronomen iste: Verwendung		§ 2 Konjunktiv im Hauptsatz (Übersicht)	
§ 2 Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv		<b>T2 Gesprächsthema Christentum</b>	222
<b>42 T Die Seherin Veleda</b>	204	<b>Z2 Auf der Suche nach dem heiligen Kreuz</b>	225
<b>Z Verhandlungen an der Stadtmauer</b>	207	ℙ Verben: fieri	
F 1 Partizip Futur Aktiv (PFA)		§ Verwendung von fieri	
F 2 Infinitiv Futur Aktiv		Übersicht: Satzglieder und Füllungsarten	
S 1 Verwendung des Partizip Futur Aktiv		<b>T3 Erlösung durch Isis</b>	226
S 2 Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv		<b>Z3 Asklepios heilt auch die Augen</b>	229
<b>43 T Es geht nicht ohne Latein</b>	208	ℙ Verben: Deponentien (1)	
<b>Z Schreibregeln für Mönche</b>	211	<b>T4 So muss man beten!</b>	230
F 1 nd-Formen: Gerundium		<b>Z4 Dir deinen Glauben, mir meinen!</b>	233
F 2 nd-Formen: Gerundiv(um)		ℙ Verben: Deponentien (2)	
S 1 Verwendung des Gerundiums		§ 1 Partizip Perfekt der Deponentien: Verwendung	
S 2 Verwendung des Gerundivums: attributives Gerundiv(um)		§ 2 nd-Formen der Deponentien	
<b>44 T Typisch germanisch?</b>	212	Zeittafel zur römischen Geschichte	234
<b>Z Dumm gelaufen</b>	215	Eigennamenverzeichnis	237
S 1 Verwendung des Gerundivums: prädikatives Gerundiv(um)		Lateinisch-deutsches Register	249
§ 2 Satzwertige Konstruktionen (Übersicht)		Abkürzungsverzeichnis	264
Europäische Sprachen betrachten – römisches Erbe erkennen	216		